

Über meinen Vater

Wie
mit altem
zerfasertem Mull
umwickelt er sich
mit Vergessen und Schlaf

So
sitzt er dumpf
in seinem Sessel
schweigt
seine Stunden aus
betrachtet das Bodenlose

Nachts
wird er unruhig

Etwas greift ihm
jählings ans Herz

Dann versucht er
auszubüchsen durchs Fenster
oder die Kellertür

Als wolle er
abwerfen
den muffigen
Dunkelmantel des Alters
vollgesogen
mit der Nässe der Angst

Es ist
nicht bloß die unfassbare
fühlbarer werdende
Nähe des Todes
die ihn aufschreckt
sondern die Erinnerung
an den Salzgeschmack der Luft
den Schrei der Möwen
den endlosen Auslauf als Junge
barfuß
und augenblicksleicht
am Strand des Schwarzen Meeres

Victor Herrlich 2020